

## Nachfolgend eine kurze Übersicht, wie unsere Tauch-Safari verlief:

11. Juli 2014: „Abu Dahab 23“, erster Check-Tauchgang und beim zweiten Tauchgang einen Weißspitzen-Hai und Blaupunkt-Rochen gesichtet. Prima Ausbeute für den ersten Tag!

12. Juli 2014: „Shaab Maksour“ Nordplateau, nördlichstes Riff der Fury Shoals. Beim zweiten Tauchgang kleinen Riffhai (ugs. Riffdackel genannt) und Fuchshai gesehen. Der dritte Tauchgang an diesem sehr schönen Riff bescherte uns viele bunte Fische und einen extrem relaxten Tauchgang. Da dieses Riff viel zu bieten hatte, führten wir dort auch noch einen Nachtauchgang durch.

13. Juli 2014: „Sataya Süd“, erster Tauchgang Drifftauchgang. Zweiter Tauchgang bei „Gota Sataya“ mit Weißspitzenhai und extrem schönen Korallengärten.

14. Juli 2014: „Shaab Claudia“, Höhlentauchgang, der wirklich schön war und der uns am Ende an wunderbare, farbenfrohe Korallengärten führte. Nach der Weiterfahrt nach „Shenniniat“ dort einen weiteren Tauchgang durchgeführt.

15. Juli 2014: Ankunft bei „Shaab Sharm“, wo wir über Wasser eine Gruppe Delphine sichtigten. Beim ersten Tauchgang trafen wir noch eine Schildkröte, die sich durch uns nicht beim

Fressen stören ließ und einen Langnasen-Buschbarsch. Und unser Ade konnte hier seinen 100-ten Tauchgang loggen. Beim zweiten Tauchgang hatten wir das Glück, dass wir in einer ungefähren Tiefe von 40 Meter zwei Hammerhaie sichten durften. Und auf dem Rückweg zum Schiff konnten wir noch einige Barakudas begutachten. Der dritte Tauchgang an dieses Riff wurde durch die Gruppe von Delphinen gekrönt, die mit uns tauchten.

16. Juli 2016: Ankunft am bekannten „Elphinstone“ Riff, an dem wir einen sehr flotten Drifftauchgang machten. Anschließende Weiterfahrt nach „El Shoona“, wo wir unseren letzten und sehr entspannten Tauchgang absolvierten. Dort sahen einige von uns auch eine Schildkröte mit ca. 1,7 Meter Durchmesser!

Am letzten Tag unserer Reise, das war dann der 17. Juli 2014, folgte nach dem Ausschlafen (wir wurden erst gegen 7:30 Uhr geweckt), ein ausgiebiges Frühstück. Daran anschließend ging es ans Packen und das Austauschen von Kontaktdaten unter den Tauchern. Noch schnell ein Gruppenbild und dann ging es eigentlich schon ans leise Servus-Sagen. Der Transfer an den Flughafen von Marsa Alam und der Heimflug verliefen problemlos. Nur der Neun-Euro-Cappuccino wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

